

Dank Leistungssteigerung zum Ausgleich in der Serie

Gestern Abend gelang dem SC Schaffhausen im zweiten Match der Play-off-Zwischenrunde ein verdienter 14:7-Sieg gegen Genève Natation.

WASSERBALL. Lange Zeit verlief der Match nicht nach dem Gusto des SC Schaffhausen: Beim Seitenwechsel sahen sich die Gastgeber mit einem 3:4-Rückstand konfrontiert – und standen unter Druck. Die Pässe kamen nicht wunschgemäß an, der Abschluss wurde zu selten gesucht, die Chancenauswertung war ungenügend. Doch just zu Beginn des dritten Viertels ging ein Ruck durch die Mannschaft. «Den Anfang haben wir verschlafen, zeigten aber nachher, dass wir konditionell besser sind», erklärte SCS-Trainer Jovan Radojevic.

Sein Ensemble hatte die Pflicht, diesen zweiten Akt in der Play-off-Zwischenrunde gegen Genève Natation zu gewinnen. Und so kam es auch – in

Form eines verdienten 14:7-Sieges. Dank einer Leistungssteigerung kam Schaffhausen zum Ausgleich in der Serie. Und so kommt es morgen in Genf (Les Vernets, 20.30 Uhr) zur alles entscheidenden «Belle» um den Einzug in den Halbfinal. Die Equipe vom Genfersee kann dann wieder auf die Dienste von Martin Mraviks zählen.

Wegen eines Ausschlusses in der ersten Begegnung fehlte der Center gestern Abend im KSS-Freibad. Das vereinfachte die Aufgabe des SCS. «Genf sieht ganz anders aus, wenn er spielt», gab Jovan Radojevic unumwunden zu. Wenn sein Team in der Romandie dort weitermacht, wo es gestern aufgehört hat, ist ein Weiterkommen möglich. In dieser Phase brillierte vor allem Maurice Corbach – mit insgesamt vier Treffern. (poe)

Play-off-Zwischenrunde, zweites Spiel: SC Schaffhausen – Genève Natation 14:7 (1:1, 2:3, 5:2, 6:1). – SCS: Y. Schmuki; Baiker, Mattoscio (1), Turzai (3), Tafro, Steinemann (2), Zlo-mislic, Corbach (4), Frei (2), Widtmann, Vigh (2). – **Stand in der Serie:** 1:1.



Der vierfache Torschütze Maurice Corbach (am Ball) beim Abschluss. BILD PASCAL OESCH